

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

i. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Nr.	Lehrgegenstände	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa	IIIBb	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	15
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	113
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	47
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	32
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	41
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	49
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
9	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
11	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	382
12	Hebräisch (fakultativ)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Polnisch (fakultativ)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
14	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
16	a) im Sommer	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
	b) im Winter	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12

N. B. Das Zeichen  bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1885/86.

Lehrer.		Ordinarius von	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa.	IV.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden.
Direktor:															
1	Prof. Dr. Thomaszewski.	IA.	2 Horaz 6 Griech.	2 Horaz		2 Homer									12
Oberlehrer:															
2	1. Prof. Węclewski.	III Ba	6 Latein	2 Polnisch		2 Vergil	9 Latein								19
3	2. Prof. Dr. Praetorius.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Math. 2 Physik						1 Naturb.			20
4	3. Lukowski.	II B.		6 Latein 5 Griech.		2 Polnisch	5 Franz.					2 Polnisch			20
5	4. Dr. Luedtke, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	3 Religion			17					
6	5. Paszotta, Rentant		4 Math. 2 Physik			3 Math. 3 Math.	4 Math.				4 Rechn.				20
7	6. Boehmer.		2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Religi. 2 Naturb.	2 Religi. 2 Naturb.	2 Religi. 2 Naturb.	2 Religi. 2 Naturb.	2 Religi. 2 Naturb.	2 Religi. 2 Naturb.	2 Naturb.				20
8	7. Heppner.	III A.				9 Latein 7 Griech.					4 Franz.				20
Ordentliche Lehrer:															
9	1. Gand, Oberlehrer.	III Bb.	6 Latein 6 Griech.			2 Franz.									22
10	2. Dr. Kitt.	IB.	2 Deutsch	30 Deutsch		47 Griech.					*2 Gesch. u. Geogr.			3 Deutsch	*18+22
11	3. Dieckert	VA.									2 Religion 2 Latein		3 Religion		21
12	4. Boese.	VIA.										4 Rechn. 3 Deutsch 9 Latein Geschäftstag		21	
13	5. Dr. Biskupski.	IVA.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.						9 Latein 5 Franz.				22
14	6. Papenfus.	IIA.	8 Latein 7 Griech.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.	3 Griech. 1 Franz.				22
15	7. Dr. Otto.		30 Deutsch 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech.				20
16	8. Zielinski.	VIB.									4 Math. 2 Naturb.		2 Naturb. 9 Latein		22
Wissensch. Hilfslehrer:															
17	1. Boettcher.	VB.									9 Latein 2 Deutsch 4 Rechn. 3 Geschtstag				22 + 6 Turnen
18	2. *Vogelgesang.	*IVA.				*7 Griech.					*4 Franz.				22
19	3. Dr. Malotka.	†IVA.				2 Deutsch					†3 Dtsch. †9 Latein				*5 + 4 Turnen †12 + 4 Turnen
20	4. Dr. v. Poblocki.					3 Gesch. 2 Geogr.					†4 Franz. †9 Gesch. u. Geogr.				26
Technischer Lehrer:															
21	Kaffer.			2 Singen							2 Singen 2 Schreiben		2 Singen 2 Schreiben		6
22	Jüd. Religionslehrer: Dr. Roth.		1 Religion	1 Religion	1 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	6

* bedeutet: bis Neujahr, † = seit Neujahr.

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: der Direktor.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Allgemeine Sittenlehre. Die Lehre von der Heiligung, nach Dreher. Die wichtigsten Fragen der Apologetik, hauptsächlich nach Dreher I. Teil. Ausgewählte Stücke der Apostelgeschichte im Urtexte gelesen. Religionslehrer Dr. Lüdtkke.

b. Evangelische: Ev. Johannis, Kirchengeschichte. Wiederholung früherer Pensa. Oberl. Böhm er.

2. Deutsch (2 St.): Die zweite Blüteperiode der deutschen Litteratur nach Kluge. Die Hauptlehren der Psychologie nach Rumpel. Lektüre: Göthes Tasso, ausgewählte Kapitel aus Faust, Schillers Demetrius, Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Vorträge, Dispositionsübungen, 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

Aufsätze: 1. a. *Πολλὰ τὰ δυνά κούθεν ἀνθρώπου δυνότερον πέλει.* b. Dass ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, dass ich thätig bin. Friedrich d. Gr. 2. Welche Lebensführung und Lebensansicht empfiehlt Göthe im Tasso? 3. Klassenaufsatz: Ein Glück, so rühmst du mir, sei die Zufriedenheit; gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich garnicht weit. 4. a. Was macht Schiller zum Liebling der deutschen Nation? (Aufsatz der Michaelis-Abiturienten, später von den andern Oberprimanern bearbeitet.) Thema des Aufsatzes für die Extranei: *Aequam memento rebus in arduis Servare mentem, non secus in bonis Ab insolenti temperatam laetitia.* Horaz. b. Gottscheds Verdienste um die deutsche Litteratur. 5. Disposition über: Nicht die Gewalt der Arme, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche die Siege erkämpft. In der Klasse angefertigt. 6. Homers Vorstellungen über das Leben nach dem Tode. 7. Die Laokoongruppe verglichen mit der Erzählung bei Vergil. 8. Mit welchem Rechte darf man den Dichter des Tell den Sängern der Freiheitskriege zuzählen? 9. Alles Grosse in der Weltgeschichte ist nicht das Werk der Massen, sondern Einzelner. (Abiturientenaufsatz.) Wovor warnt und wozu fordert uns das Sprichwort auf: „Kein Meister fällt vom Himmel.“ (Prüfungsaufsatz des Extraneus.)

3. Latein (8 St.): a. Horaz (2 St.) Oden II. und IV., Satiren I, 1, Episteln I. 1, 2, 3, 7, 10, 20. *De arte poetica.* (2 St.) Der Direktor.

b. Cic. *Tusc.* I. und V., *Somnium Scipionis*, Tacit. *ann.* II. Grammat. Repetitionen; stilistische Bemerkungen im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. Exercitien und Extemporalien 14tägig. 6 St. Privatim: Tacit. *Germ.* Livius 28. Prof. Węclewski.

Aufsätze: 1. *Sicilia ut Romanis potentiae viam manivit, ita Atheniensibus exitio fuit.* (Kl.-Arb.) 2. *In rebus gerendis ferocia et robore plus valere sapientiam et consilium.* 3. *Quibus causis moti et quo eventu Hippas, Tarquinius, Coriolanus arma contra patriam tulerint, exponatur.* 4. *Somnium Scipionis, Pars I.* (Kl.-Arb.) 5. Abiturienten-Aufsatz zu Michaeli. a) *Viros vere magnos civium ne invidia quidem odioque adduci, ut patriae salutem neglegant, exemplis comprobetur.* b) *Aequam memento rebus in arduis Servare mentem; non secus in bonis Ab insolenti temperatam Laetitia.* 6. *Bellum Punicum secundum luctuosissimum Romanis idemque prosperrimum.* 7. *De mancipio Agrippam Posthumum se esse simulante.* (Kl.-Arb.) 8. *C. Julius Caesar Rubiconem flumen provinciaeque fines iamiam transgressurus apud milites haec fere verba fecisse dicitur.* 9. *Quid Horatius ipse de se in carminibus suis dixerit.* 10. Abiturienten-Aufsatz zu Ostern: a) *Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις.* b) *Qua fide Hannibal iusiurandum patri datum se perpetuum Romanorum inimicum fore servaverit.* (Thema für den Extraneus.)

4. Griechisch (6 St.): Homer Ilias 13—24. Sophocles Aias. Platos Protagoras. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor.

5. Französisch (2 St.): Scribe, Le Verre d'eau; Molière, L'Avare, Montesquieu, Considérations. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

6. Hebräisch (2 St.): Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Unregelmässige Verba. Hauptregeln der Syntax. I. Richt. 9, 1—21. 14. Job 1, 2, 12, 29. Joel und die Übungsstücke aus Vosen. Oberlehrer Dr. Lüdtké.

7. Polnisch (fakultativ) 2 St.: Gelesen und erklärt wurde: Pan Tadeusz des Mickiewicz, die ersten 3 Bücher. Litteraturgeschichte bis 1620 mit Proben; speciell wurden Kochanowski's Werke durchgenommen. Aufsätze. Prof. Węclewski.

8. Geschichte und Geographie (3 St.): Neuere Geschichte nach Brock vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Frankfurter Frieden 1871. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte sowie der Geographie, besonders Europa und Deutschland. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

9. Mathematik (4 St.): (Lehrbuch von Koppe. Arithmetische Aufgabensammlung von Bardey.) Stereometrie. Kettenbrüche. Diophantische Aufgaben. Binomischer Satz. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Schriftliche häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Praetorius.

Aufgaben der Abiturienten. 1. Michaelis 1885. a) Für die hiesigen Abiturienten: 1. Ein Beamter hat halbjährlich pränumerando 36 Thlr. Beitrag an die Königl. Witwenverpflegungsanstalt zu zahlen. Seine Witwe erhält halbjährlich pränumerando 150 Thlr. Pension, und zwar die erste Rate $\frac{1}{2}$ Jahr nach Zahlung des letzten Beitrages von Seiten ihres inzwischen verstorbenen Ehemannes. Sie bezieht diese Pension genau 10 Jahre; wievielmals hätte der Beamte den Beitrag zu leisten gehabt, wenn Leistung und Gegenleistung sich gleichkommen sollen; die Zinseszinsen sind halbjährlich zu $2\frac{1}{2}\%$ zu rechnen. 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius des umschriebenen Kreises, der zur Grundlinie gehörigen Mittellinie und der Summe der Quadrate der drei Seiten. 3. Zur trigonometrischen Bestimmung eines Dreiecks erhält man die Grundlinie $c = 10$ m, die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze $l = 4$ m und das Verhältnis der beiden Seiten $\frac{a}{b} = \frac{7}{3}$. 4. Ein gleichseitiger Cylinder soll in ein Octaeder verwandelt werden, wie gross wird die Kante desselben sein?

b) Für die auswärtigen Maturitätsaspiranten: 1. Wie lange hat eine Jahresrente von 800 Thalern zu laufen, wenn der gegenwärtige Wert derselben 8304 Thaler beträgt? Die Zinseszinsen sollen zu 5% gerechnet werden. 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis zweier Mittellinien $t_a : t_b = 5 : 3$, dem von denselben eingeschlossenen $\sphericalangle \gamma$ und der Höhe. 3. Zur trigonometrischen Bestimmung eines Dreiecks ist gegeben die zur Grundlinie gehörige Höhe $h = 6$ m, eine Seite $b = 8$ m und der Radius des umschriebenen Kreises $r = 5$ m. 4. Zu einer Kugel, deren Radius r ist, hat ein gewisser Sektor Begrenzungsflächen, die sich verhalten wie $7 : 5$. Wie gross ist der Inhalt dieses Kugelsektors?

2. Ostern 1886. a) Für die hiesigen Abiturienten: 1. Gegeben ist ein Oktaeder mit der Kante a ; man konstruiert ein zweites Oktaeder, welches den Radius der umschriebenen Kugel des ersten zur Kante hat, ein drittes, welches den Radius der umschriebenen Kugel des zweiten zur Kante hat u. s. w. Wie gross ist die Summe aller Oktaeder, welche so gebildet werden können? 2. Ein rechtwinkeliges Dreieck zu konstruieren, für welches man das Verhältnis einer Kathete zu dem derselben nicht anliegenden Höhengsegmente der Hypotenuse kennt, nämlich $a : q = 20 : 3$ und die Hypotenuse c selbst. 3. Zur trigonometrischen Bestimmung eines Dreiecks hat man eine Seite $a = 5$ m, die Halbierungslinie des gegenüber liegenden Winkels $l_a = 4$ m und das Verhältnis der zu den beiden andern Seiten gehörigen Höhen $h_c : h_b = 3 : 7$. 4. Die Dicke der Wand einer eisernen Hohlkugel, welche halb eingetaucht im Wasser schwimmt, soll 1 cm sein. Wie gross sind die beiden Radien zu nehmen?

b) Für den auswärtigen Maturitätsaspiranten: 1. Ein Knabe fängt zu sparen an, legt nach jeder folgenden Woche 3 Pf. mehr zurück als in der vorhergehenden. Als er auf diese Weise schliesslich 53 Pf. in seine Sparkasse legt, überrechnet er die Summe seiner Einlagen und findet, dass er bereits 4 Mk. 93 Pf.

gespart hat. Wieviel Wochen sind dazu nöthig gewesen und mit welcher Summe hat er angefangen? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe der Seiten und den beiden Höhengsegmenten der dritten. Beispiel: $a + b = 20\text{ m}$, $p = 7\text{ m}$, $q = 3\text{ m}$. 3. Zur trigonometrischen Bestimmung eines Dreiecks hat man die Grundlinie c , den Winkel an der Spitze γ und das Verhältnis der Höhe der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze. Beispiel: $c = 1\text{ m}$, $\gamma = 105^\circ$, $h : l = 7 : 8$. 4. In welchem Verhältnis steht der Inhalt eines gleichseitigen Kegels zum Inhalt der einbeschriebenen Kugel? In welchem Verhältnisse die Oberflächen dieser beiden Körper?

10. Physik (2 St.): (Handbuch von Koppe.) Statik und Dynamik. Wiederholungen und Ergänzungen aus den übrigen Gebieten. Prof. Dr. Praetorius.

2. Unter-Prima.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kitt.

1. Religionslehre: mit Oberprima kombiniert.

2. Deutsch (3 St.): Die Grundbegriffe der Logik. Die Hauptdichtungen des Mittelalters. Klassenlektüre: Schillers „Wallenstein“, sowie Schillers Abhandlungen: „über Egmont, Trauerspiel von Göthe“ und „über die tragische Kunst.“ Privatlektüre: Göthes „Egmont“ und Shakspeares „Julius Cäsar.“ Vorträge. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Warum erregt unter Roms Feinden Hannibal unser Interesse am meisten? 2. Wallensteins Bild in Wallensteins Lager. 3. Welchen Nutzen gewährt uns das Studium der Geschichte? 4. Alles hat seine Zeit. In Bildern aus dem Menschenleben, der Natur und der Geschichte. 5. Durch welche Gründe weiss die Gräfin dem Schwanken Wallensteins ein Ende zu machen? 6. a. Mit welchem Recht kann man, wie von einem ewigen Rom, so auch von einem ewigen Athen sprechen? 6. b. Auf welchen Gründen beruht unser Interesse an der Geschichte vom Robinson? 7. Worin besteht die tragische Schuld des Götheschen Egmont? 8. Wie giebt sich in den verschiedenen Lagen des Staates die Vaterlandsiebe der Bürger zu erkennen?

3. Latein (8 St.): a) Horaz (2 St.) Oden I., II. und IV. Die zweite Epode und sat. I, 6. (2 St.) Der Direktor. Cic. in Verrem IV., Philippica II, de oratore III; Taciti Germania, Privatim: Liv. XXIV. und Sallust bellum Jugurthinum. Stilistik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze und Extemporalien; Grammatische Wiederholungen. Alle zwei Wochen ein häusliches Skriptum resp. Klassenarbeit, 8 Aufsätze. 6 St. Dr. Kitt.

Aufsätze: 1. Romani quibus virtutibus praestiterint Graecis. 2. *ὄν παρτὸς ἀνδρός ἐστὶν εὐρυγίαν γίγνω.* 3. Quo major gloria, eo propior invidia. (Klassenaufsatz.) 4. Argumentum libri primi Iliadis exponitur, eumque optimum esse totius carminis prooemium demonstratur. 5. Urbem Romam condidit Romulus, restituit Camillus, Cicero servavit. (Klassenaufsatz.) 6. Argumentum Taciti Germaniae usque ad caput vicesimum octavum exponitur. 7. Trahimur omnes studio laudis, et optimus quisque maxime gloria ducitur. 8. Quo jure Jugurtha dicere potuerit: o urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit!

4. Griechisch (6 St.): Homer I.—V. und XIX.—XXIV.; Plato Apologie und Phaedo I.—XXV. und Ende. Thucydides II. und VI. mit Auswahl; 14 tägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. Gymnasiallehrer Dr. Kitt.

5. Französisch (2 St.): Racine, Britannicus; Lanfrey, Napoléon I. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

6. u. 7. Hebräisch und Polnisch: mit Oberprima kombiniert.

8. Geschichte und Geographie (3 St.): Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Augsburger Religionsfrieden, mit besonderer Hervorhebung der deutschen Geschichte, nach Brock, Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

9. Mathematik (4 St.): (Handbuch von Koppe.) Wiederholung des Pensums der Obersekunda, Trigonometrie. Abschluss der Planimetrie. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Häusliche Arbeiten monatlich. Oberlehrer Paszotta.

10. Physik (2 St.): (Handbuch von Koppe.) Optik und mathematische Geographie. Oberlehrer Paszotta.

3. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Papenfus.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische: Die hl. Schriften des A. und N. T. nach Dreher I. Teil, Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter, Religionslehrer Dr. Lüdtke.

b. Evangelische: Bibelkunde des A. T. nach Hollenberg. Briefe Jacobi und I. Petri im Grundtext gelesen und erklärt. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lektüre: Göthes Hermann und Dorothea und Lessings Nathan, privatim: Minna von Barnhelm. Musterstücke aus Deycks Lesebuch. Übungen im Disponieren und Vortragen, 8 Aufsätze. Oberlehrer Boehmer.

Aufsätze: 1. Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich, 2. Die Gärten des Apothekers und des Wirts nach Göthes Hermann und Dorothea, 3. Der Major von Tellheim, 4. Gedankengang der Klopstockschen Ode: „Der Zürchersee.“ (Kl.-Arb.) 5. Die Kyklopen und ihr Land nach Od. IX. 6. In dir ein edler Sklave ist, Dem du die Freiheit schuldig bist. 7. Die Vorfabel in Lessings Nathan. 8. Die Kulturentwicklung der Menschheit nach Schillers Spaziergang.

3. Latein (8 St.): Verg. Aen. lib. VI., VII., VIII. Liv. lib. I. und II. und Cic. pro Sulla; privatim Liv. lib. III. und Sallust c. Cat. Stilistische Erörterungen und grammatische Wiederholungen nach Moissiszig. Mündliches Übersetzen aus Süpfe. Wöchentliche Exercitien. Drei Aufsätze. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Quae in Socrate laudanda sint, 2. Quae bella Romani contra Tarquinius usque ad pugnam Regillensem gesserint, 3. Neminem ante mortem beatum dici posse Croesi exemplo comprobatur.

4. Griechisch (7 St.): Homer Od. XX.—XXIV; privat. IX.—XI. Herod. V. und VI. Xenoph. Mem. I. Tempora, Modi und Partikeln nach Lindner; Wiederholung der unregelmässigen Verba. Zweiwöchentliche Exercitien. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.): Barante, Jeanne d'Arc. Die Lehre vom Indik., Konjunkt., Infit., und Part. pass. nach Knebel. 14tägige Exercitien resp. Extemporalien. Dr. Biskupski.

6. Hebräisch (2 St.): Regelmässige Formenlehre. Die leichteren unregelmässigen Verba. Vokabeln lernen und schriftliche Übungen. Übersetzt einige Stücke aus Vosen und Gen. 37 ff. Oberlehrer Dr. Lüdtke.

7. Polnisch kombiniert mit I.

8. Geschichte und Geographie (3 St.): nach Brock: Geschichte der Römer bis 476 n. Chr. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

9. Mathematik (4 St.): Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Wiederholung der Gleichheit der Figuren. Ähnlichkeitslehre. Häusliche Arbeiten monatlich. Aufgabensammlung von Bardey. Koppe's Lehrbuch der Planimetrie. Prof. Praetorius.

10. Physik (2 St.): Magnetismus und Electricität. Prof. Praetorius.

4. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Lukowski.

1. Religionslehre: mit Obersekunda kombiniert.

2. Deutsch (2 St.): Lektüre von poetischen und prosaischen Stücken aus Deycks. Die Lehre von den Tropen und Figuren. Das Wichtigste über die epische Dichtungsart. Minna von Barnhelm in der Klasse.

Maria Stuart privatim gelesen. Übungen im Disponieren und Vortragen. 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Worauf beruht unser Interesse an Schillers Bürgschaft? 2. Wodurch erregt Kriemhild unsere Liebe, unser Mitleid und unsern Abscheu? 3. Rede eines Feldherrn an den Rest seines geschlagenen Heeres. 4. a. Der rechte Soldat. b. Es wird Herbst. 5. Aus welchen Gründen lässt sich das Verhalten des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ entschuldigen? 6. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Eine Chrie.) 7. Tellheim, ein Repräsentant der preussischen Offizierschule. 8. Probeaufsatz.

3. Latein (8 St.): a) Vergil Aen. I. 2. Einzelne Stellen memoriert. 2 St. Prof. Węciewski.

b) Cic. de imperio Cn. Pomp. Liv. XXI. Privatim Caes. b. civ. I. Wiederholung und Erweiterung der Syntax bis zum Konjunktiv in Relativsätzen nach Ellendt-Seyffert. Phraseologie. Mündliches Übersetzen nach Süpffe. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit und eine Klassenarbeit. Oberlehrer Lukowski.

4. Griechisch (7 St.) a) Homer Od. VI., VII., IX. u. X. Einzelne Stellen memoriert. 2 St. Der Direktor. b) Xenoph. Anab. III. und Hell. I. u. II. bis cap. IV. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Syntax des Artikels, der Pronomina und Casus. Gelegentlich die wichtigsten Regeln aus der Moduslehre nach Lindner. Mündliches Übersetzen nach Franke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, daneben monatlich eine Klassenarbeit. Oberlehrer Lukowski.

5. Französisch (2 St.): Chateaubriand, Atala. Nach der Grammatik von Knebel die ersten drei Kapitel der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Probst Übungsbuch II. Teil. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, daneben 1—2 Klassenarbeiten im Tertial. Oberlehrer Gand.

6. u. 7. Hebräisch und Polnisch mit Obersekunda kombiniert.

8. Geschichte und Geographie (3 St.) nach Brock: Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte Griechenlands bis 146 vor Chr. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

9. Mathematik (4 St.): Lehrbücher von Koppe. Aufgabensammlung von Bardey. Wiederholung des Pensums der Obertertia. Quadratische Gleichungen. Proportionen. Gleichheit der Figuren. Häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Praetorius.

10. Physik (2 St.): (Koppe's Handbuch.) Die allgemeinen Eigenschaften der Materie erläutert durch Experimente aus allen Gebieten. Gleichgewicht der flüssigen und der luftförmigen Körper. Wärmelehre. Prof. Dr. Praetorius.

5. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Heppner.

1. Religionslehre (2 St.): a) Katholische: Die Lehre von den Gnademitteln nach Dubelmann. Der Kultus der katholischen Kirche nach Storch. Religionslehrer Dr. Lüdtkke.

b) Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte mit Berücksichtigung geeigneter Stellen aus Paulinischen Briefen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Böhmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus Hopf und Paulsieck. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Das Wichtigste aus der Poetik und der Lehre von den Tropen und Figuren. Übungen im Disponieren. 3wöchentliche Aufsätze. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

3. Latein (9 St.): Caes. b. g. VII. und b. c. II. Wiederholung des grammatischen Pensums der IV. und III B., Syntax vom Konjunktiv in Relativsätzen bis Schluss. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit, jede vierte Woche und öfter eine Klassenarbeit. — Ovid Met. ausgewählte Stücke nach Keck's Auswahl. Memorieren von „Philemon et Baucis“ und „Pyramus et Thisbe.“ Metrische Übungen nach Wiederholung der prosodischen und metrischen Regeln aus der Gramm. Der Ordinarius.

4. Griechisch (7 St.): Wiederholung des gramm. Pensums der III B. Die Verba auf μ , die unregelmässigen Verba und die Präpositionen nach Franke-Bamberg. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche von Schmidt und Wensch, dann aus dem von Franke. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben wiederholt Klassenarbeiten. — Xenoph. Anab. I. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.): Nach der Grammatik von Knebel die beiden ersten Kapitel aus der Syntax. Mündliches Übersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Jedes Tertial 2 Klassenarbeiten. Charles XII. von Voltaire zweiter Teil. Gymnasiallehrer Papenfus.

6. Polnisch (Fakultativ) (2 St.): Grammatik, Lesen und Nacherzählen. Memorierübungen. Aufsätze nach gelesenen Stücken. Oberlehrer Lukowski.

7. Geschichte und Geographie (3 St.): Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis zur Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der vaterländischen Geschichte. Geographie von Deutschland. Gymnasiallehrer Papenfus.

8. Mathematik (3 St.): Wiederholung des Pensums der Untertertia. Lehre vom Kreise. Gleichungen des ersten Grades mit zwei und mehreren Unbekannten. Häusliche Arbeiten monatlich. Aufgabensammlung von Bardey und Koppe's Planimetrie. Oberlehrer Paszotta.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Botanik nach dem natürlichen System. Bau des menschlichen Körpers. Mineralogie nach Bails Leitfäden. Oberlehrer Böhrner.

6. und 7. Unter-Tertia

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarien: Professor Węclewski und Oberlehrer Gand.

1. Religionslehre: a. Katholische: mit Obertertia kombiniert.

b. Evangelische (2 St.): Lektüre des Evangeliums Lucae. Erklärung des 3. Artikels und des 4. und 5. Hauptstücks aus Luthers Katechismus. Einige Kirchenlieder. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Einiges aus der Poetik. Aufsätze dreiwöchentlich. Im Anschluss an die Korrektur Wiederholungen aus der Grammatik, insbesondere der Interpunktionslehre; der zusammengesetzte Satz. Im letzten Quartal wurde im Coet. A. die Gudrun in der nhd. Übersetzung von Junghans gelesen und erklärt. Coet. A. Dr. Malotka. Coet. B. Gymnasiallehrer Papenfus.

3. Latein (9 St.): Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Syntax der Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Übersetzen aus Ostermann, wöchentliche Exercitien. Caesar de bello Gallico I., II., III. Die Ordinarien. Ovids Met. aus der ersten Hälfte (nach Keck.) Prosodie und Metrik. Memorieren. Cöt. A. Prof. Węclewski. Coet. B. Wissensch. Hilfslehrer Böttcher.

4. Griechisch (7 St.): Griechische Grammatik bis zu den Verben in μ und Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke in Coet. A. aus Wesener, in Coet. B. aus Schmidt und Wensch. Wöchentliche Exercitien. Grammatik von Franke. Cöt. A. bis Weihnachten Hilfslehrer Vogelgesang, dann Dr. Kitt, Cöt. B. der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.): Repetitionen aus dem Quartanerpensum. Die unregelmässigen Verba nach Knebel. Lafontaine's Fabeln mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exercitium. Cöt. A. Dr. Biskupski, Cöt. B. der Ordinarius.

6. Polnisch mit Obertertia kombiniert.

7. Geschichte und Geographie (3 St.): nach Eckertz: Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburgener Religionsfrieden 1555. Repetition der griechischen Geschichte. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Coet. A. Gymnasiallehrer Dr. Otto, Coet. B. Dr. v. Poblecki.

8. Mathematik (3 St.): Wiederholung des Pensums der Quarta. Die vier Species in allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre vom Viereck. Häusliche Arbeiten

monatlich. Aufgabensammlung von Bardey und Koppe's Planimetrie. Coet. A. Oberlehrer Paszotta, Cöt. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Botanik nach Bail: die wichtigeren Familien des natürlichen Systems. Zoologie nach Bail: die Kreise der wirbellosen Tiere. Botanische Exkursionen. Coet. A. Oberlehrer Boehmer, Coet. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

8. und 9. Quarta

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarien: Coet. A. Hilfslehrer Vogelgesang, seit Neujahr Dr. Malotka.
Coet. B. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

1. Religionslehre (2 St.): a) Katholische: Das dritte Hauptstück (von den Gnadenmitteln) nach dem Diöcesankatechismus. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke aus der bibl. Geschichte. Reisen des hl. Paulus. Das Kirchenjahr. Religionslehrer Dr. Lüdtke.

b) Evangelische: Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichten nach Preuss. Geographie von Palästina. Auslegung des 2. Artikels und des dritten Hauptstücks aus Luthers Katechismus. Wichtigere Stellen der Bergpredigt, einige Psalmen und Kirchenlieder gelernt. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Coet. A. Hilfslehrer Vogelgesang, seit Neujahr Dr. Malotka. Coet. B. Wissensch. Hilfslehrer Böttcher.

3. Latein (9 St.): Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Kongruenz und Kasuslehre nach Seyffert. Lektüre aus Cornel. Nepos. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Ostermann. Wöchentliche Exercitien resp. Klassenarbeiten. Siebelis: Sentenzen und äsopische Fabeln. Die Ordinarien.

4. Französisch (5 St.): Abschnitt IV. und V. aus Plötz Elementargrammatik. Wiederholung des Pensums der Quinta. Wöchentliche Exercitien; jede vierte Arbeit ein Extemporale. Coet. A. Oberlehrer Lukowski, Coet. B. Dr. Biskupski.

5. Polnisch: mit Tertia kombiniert.

6. Geschichte (2 St.): Griechische und römische Geschichte nach dem Hilfsbuche von Jaeger. Geographie vom alten Griechenland und Italien. Kartenzeichnen. Cöt. A. Dr. von Pobłocki, Cöt. B. Oberlehrer Gand.

7. Geographie (2 St.): Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Übungen im Kartenzeichnen. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese, Coet. B. Gymnasiallehrer Gand.

8. Mathematik (4 St.): Gemeine und Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Metrische Masse. Dreieck. Häusliche Arbeiten alle 14 Tage, Boehme's Rechenbuch und Koppe's Planimetrie. Cöt. A. Oberlehrer Paszotta, Cöt. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Erweiterung der Pflanzenkenntnis, Einprägung des Linneischen Systems, Wirbeltiere mit Berücksichtigung des Systems nach Bails Leitfäden. Botanische Exkursionen. Cöt. A. Oberlehrer Boehmer, Coet. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

10. und II. Quinta

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarien: Gymnasiallehrer Dieckert und Hilfslehrer Boettcher.

1. Religionslehre (2 St.): a) Katholische: Diöcesankatechismus. Wiederholung des I. Hauptstücks, II. Hauptstück (von den Geboten.) Biblische Geschichte des neuen Testaments. Religionslehrer Dr. Lüdtke.

b. Evangelische: Geschichte des N. T. bis zur Ausgiessung des hl. Geistes. Das zweite Hauptstück, speciell der erste Artikel. 10 Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichten von Preuss. Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Wiedererzählen prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. 12 Gedichte. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Der zusammengesetzte Satz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lehrbuch: Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Coet. A. Gymnasiallehrer Dieckert, Coet. B. Hilfslehrer Böttcher.

3. Latein (9 St.): Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Mündliche Übungen im Übersetzen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lehrbücher: Lat. Grammatik von Seyffert, lat. Lesebuch für Quinta von Ostermann. Coet. A. Gymnasiallehrer Dieckert, Coet. B. Hilfslehrer Böttcher.

4. Französisch (4 St.): Die ersten 3 Abschnitte aus Plötz' Elementarbuch. Alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben wiederholt Klassenarbeiten. Coet. A. Oberlehrer Heppner, Coet. B. bis Weihnachten Hilfslehrer Vogelgesang, dann Dr. v. Poblöcki.

5. Polnisch (Fakultativ) (2 St.): Lesen und Nacherzählen nach Rymarkiewicz; Memorieren und vierzehntägige orthographische Übungen. Oberlehrer Lukowski.

6. Geschichte (1 St.): Sagen und Geschichten aus dem deutschen Mittelalter. Die wichtigsten Ereignisse aus der Neuzeit. Coet. A. Gymnasiallehrer Dr. Kitt, seit Weihnachten Dr. v. Poblöcki, Coet. B. Wissensch. Hilfslehrer Böttcher.

7. Geographie (2 St.): Europa nach seinen orographischen und hydrographischen Verhältnissen. Politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Coet. A. bis Weihnachten Dr. Kitt, darauf Dr. v. Poblöcki, Coet. B. Wissensch. Hilfslehrer Böttcher.

8. Rechnen (4 St.): Gewöhnliche und Decimalbrüche nebst Anwendungen nach Böhme Heft IV. Übungen im geometrischen Zeichnen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Coet. A. Oberlehrer Paszotta, Coet. B. Hilfslehrer Böttcher.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Im Sommer Botanik, im Winter wichtige Repräsentanten der Wirbeltiere nach Bail. Botanische Exkursionen. Coet. A. Oberlehrer Boehmer, Coet. B. Prof. Dr. Praetorius.

12. und 13. Sexta

in zwei parallelen Coetus.

Ordinarien: die Gymnasiallehrer Boese und Zielinski.

1. Religionslehre (3 St.): a) Katholische: Diözesankatechismus, Tabelle und I. Hauptstück (vom Glauben). Die leichteren biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Memorieren von Gebeten. Religionslehrer Dr. Lüdtke.

b) Evangelische: Geschichten des A. T. bis Salomon. Das erste Hauptstück. 10 Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichten von Preuss. Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (2 St.): Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche, 10 Gedichte. Das Wichtigste aus der Formenlehre und Syntax des einfachen Satzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lesebuch: Hopf und Paulsiek für VI. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese. Coet. B. Gymnasiallehrer Dr. Kitt.

3. Latein (10 St.): Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Deponentia. Kongruenz des einfachen Satzes. Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, und zwar abwechselnd einmal eine Klassen- und das andere Mal eine häusliche Arbeit. Lehrbücher: Das Übungsbuch und Vokabularium von Ostermann. Die Ordinarien.

4. Polnisch: mit Quinta kombiniert.

5. Geschichte (1 St.): Die wichtigsten Sagen aus der griechischen Mythologie. Einzelne Biographien aus dem Altertum. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese, Coet. B. Dr. Malotka.

6. Geographie (2 St.): Erklärung der notwendigsten geographischen Elementarbegriffe. Die fünf Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese, Coet. B. Dr. Malotka.

7. Rechnen (4 St.): Die vier Species mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Einfache Regel-de-tri. Die gewöhnlichsten Brüche, Zeitrechnung. Aufgabenheft von Boehme. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese, Coet. B. technischer Lehrer Kaffler.

8. Naturbeschreibung (2 St.): Im Sommer: Botanik, im Winter: die wichtigsten Repräsentanten der Säugetiere und Vögel nach Bail. Kombiniert in beiden Coeten. Gymnasiallehrer Zieliński.

Jüdischer Religionsunterricht.

In I. 1) Geschichte: Die Juden in Frankreich und Italien vom XI. bis zum XIV. Jahrhundert. 2) Litteratur. 3) Religionssystematik.

in II. 1) Geschichte: Von der Zerstörung des zweiten Tempels in Jerusalem bis zu der Belagerung und dem Falle Betars. 2) Die Kernsprüche der Väter. 3) Litteratur.

in III. 1) Biblische Geschichte: Vom Könige Saul bis Salomo. 2) Bibelkunde mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen. 3) Die Erklärung der Gebete an Wochen- und Festtagen. Die Unsterblichkeit der Seele. Die Gerechtigkeit und Liebe Gottes.

in IV.-VI. IV. 1) Biblische Geschichte: Die Richter bis zum Tode Elis. 2) Pflichten- und Sittenlehren. Die Fest- und Fasttage. Die Bedeutung der Zeremonien.

in V. 1) Biblische Geschichte: Der Auszug der Israeliten aus Egypten bis zum Tode Moses. 2) Die Erklärung der 10 Gebote. Die Heiligkeit des Eides. Die Bedeutung der Festtage.

in VI. 1) Biblische Geschichte: Von Abraham bis zum Tode Josephs. 2) Der Glaube an Gott. Die 10 Gebote. Das Morgen- und Abendgebet. Dr. L. Roth.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Während des Sommers wurde auf dem Turnplatze in fünf Abteilungen geturnt (wöchentlich 10 Stunden); während des Winters in der Turnhalle in 6 Abteilungen (wöchentlich 12 Stunden.) Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Eisenstabübungen. Turnen an den Geräten. Mit den kleineren Schülern Reigen. Vom Turnen waren dispensiert im Sommer 18 Schüler (5 Procent), im Winter 40 Schüler (11 Procent.) Im Sommer Abteilung I., II. und IV. wissenschaftl. Hilfslehrer Böttcher, Abt. III. und V. Dr. v. P oblocki. Im Winter Abt. I., II. und V. wissenschaftl. Hilfslehrer Böttcher, Abt. III., IV. und VI. Dr. v. P oblocki.

2. Gesang: Sexta a. und b. komb. (2 St.) Einübung leichter ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder nach Noten; allgemeine theoretische Vorbegriffe, Kenntnis der Noten, musikalische Zeichen, Ton- und Taktarten, Choräle, Turn- und Gelegenheitslieder.

Quinta a. b. und Quarta a. b. komb. (2 St.) Wiederholung und Fortsetzung des Pensums der Sexta. Einübung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder.

Chorgesang (2 St.): Aus Schülern aller Klassen war ein gemischter Chor gebildet, welcher in zwei wöchentlichen Stunden vierstimmige Lieder einübte. Als Hilfsmittel diente Erk' und Grief's Sängerbuch. Ausserdem ein Männerchor aus den Schülern der Obertertia, der Sekunden und Primen. Als Hilfsmittel diente das Rütli. Die für den katholischen Kirchengesang bestimmten und eigens dazu geschriebenen Lieder wurden in einer Chorgesangsstunde mit den hierzu ausgewählten Schülern geübt. Technischer Lehrer Kaffler.

3. Schreiben: VIa. und b. komb. (2 St.) Va. u. b. komb. (2 St.) Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Takt schreiben, Als Hilfsmittel dienen die Schreibhefte von Beumer. Techn. Lehrer Kaffler.

4. Zeichnen: VIa. 2 St. VIb. 2 St. Die gerade Linie, Verbindung derselben zu Winkeln, Drei- und Vielecken und daraus gebildete Figuren. Erklärung der Figuren. Technischer Lehrer Kaffler.

Va. 2 St., Vb. 2 St. Randverzierungen und Sternfiguren aus geraden Linien. Krumme Linien, Kreis-, Oval-, Spirallinien, Figuren aus geraden und gebogenen Linien, Geräte, leichte Landschaften, Blätter, Blumen. Übungen im Freihandzeichnen. Technischer Lehrer Kaffler.

IVa. 2 St., IVb. 2 St. Wiederholung der Kreis-, Oval- und Spirallinie. Die Ellipse und Aufriss geometrischer Körper (Pyramide, Cylinder und Kugel), stilisierte Pflanzenformen, Gefäßformen, Randverzierungen, Wappen-Ornamente und Baustile. Freihandzeichnen nach Vorlagen: Blumen, Früchte, Teile des menschlichen Körpers, Tiere, Landschaften. Im Gebrauch sind Hoffmanns und Hofmeyers Zeichenhefte 1—6. Technischer Lehrer Kaffler.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 8. April 1885. Dem Gymnasiallehrer Dieckert wird die Verwaltung der Schülerbibliothek gegen eine jährliche Remuneration von 100 Mk. übertragen.

2. Vom 9. April. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

3. Vom 16. Mai. Die auf 22500 Mk. veranschlagte Reparatur der Kirche und Aula muss einstweilen unterbleiben, nur eine Pappbedachung auf dem Treppenhaus der Aula soll ausgeführt werden.

4. Von demselben Datum. Alljährlich ist vom Direktor eine Revision der Bibliotheken der Anstalt vorzunehmen.

5. Vom 12. Juni. Die Direktionen der höheren Lehranstalten Westpreussens werden darauf aufmerksam gemacht, bei den Entlassungsprüfungen die Bestimmungen der Ministerialverfügung vom 24. Dezember 1884 zu beachten.

6. Vom 15. Juni. Dem Oberlehrer Boehmer wird der zum Gymnasium gehörige Garten, auf dessen fernere Benutzung der Oberlehrer Heppner verzichtet hat, überwiesen.

7. Vom 24. Juni. Die Ersparnisse vom Umbau des Gymnasiums dürfen zur Beschaffung neuer Subsellien nicht verwandt werden.

8. Vom 21. August. Der Herr Minister hat 1000 Mk. zur Beschaffung neuer Subsellien als ausserordentlichen Zuschuss bewilligt.

9. Vom 28. August. Das Wasser des Brunnens auf dem Erweiterungsbau des Gymnasiums soll chemisch untersucht werden.

10. Vom 1. Oktober. Steinbrecht: „Die Baukunst des deutschen Ritterordens in Preussen“ wird zur Anschaffung empfohlen.

11. Vom 6. November. Der Direktor soll sich über die beabsichtigte Erhöhung des Schulgeldes auf jährlich 100 Mk. aussprechen.

12. Vom 8. Dezember. Der Direktor soll sich darüber äussern, wie oft Ausflüge und Spaziergänge der Schüler stattgefunden haben sowie die darauf verwandte Zeit und den Betrag der Kosten angeben.

13. Vom 14. Dezember. Nach den Weihnachtsferien ist eine Schulfeier zu veranstalten zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

14. Vom 31. Dezember. Die Tapezierung der Wohnung des Direktors ist so lange auszusetzen, bis die etatsmässigen Mittel der Anstalt dies gestatten.
15. Vom 2. Januar 1886. Der Antrag des Hilfslehrers Vogelgesang auf Entlassung aus dem Staatsdienste wird genehmigt.
16. Vom 6. Januar. Die Ferienordnung für das laufende Jahr wird wie folgt festgesetzt: Ostern 10. April bis 29. April, Pfingsten 12. Juni bis 21. Juni, Sommer 3. Juli bis 2. August, Michaelis 29. September bis 11. Oktober, Weihnachten 22. Dezember bis 7. Januar, excl. der genannten Tage.
17. Vom 8. Januar. Die Unterrichtsstunden des Hilfslehrers Vogelgesang werden dem Antrage des Direktors gemäss im wesentlichen den Herren Dr. Malotka und Dr. v. Poblocki übertragen.
18. Vom 21. Januar. Der Etatsentwurf pro 1887/89 soll aufgestellt und in 8 Tagen eingereicht werden.
19. Vom 25. Januar. Die zwischen dem Direktor und dem Turnverein getroffene Vereinbarung wegen Wiederbenutzung der Turnhalle wird genehmigt.
20. Vom gleichen Datum. Der Herr Minister hat zu den auf 6000 Mk. veranschlagten Reparaturbauten der Aula 2000 Mk. als ausserordentlichen Zuschuss bewilligt.
21. Vom 27. Januar. Die Einführung des griechischen Elementarbuches von Wesener für die Tertia wird genehmigt.
22. Vom 29. Januar. Der Herr Minister hat die Beschaffung von Doppelfenstern für die Oberetage des Gymnasialgebäudes genehmigt.
23. Vom 30. Januar. Der Herr Minister hat vorläufig von der Erhöhung des Schulgeldes Abstand genommen.

V. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde Montag den 13. April in gewöhnlicher Weise mit einem feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler und einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

Am 14. Mai wurden zwölf Schüler, die von dem Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Dr. Luedtke in besonderen Stunden vorbereitet worden waren, zur ersten heiligen Kommunion geführt. Viermal während des Schuljahres fand der gemeinsame Empfang der heiligen Sakramente seitens der katholischen Schüler statt. Den Herren Geistlichen sage ich für die bereitwillige Hilfe, die sie dem Religionslehrer hierbei leisteten, verbindlichen Dank.

Am 15. Juni feierte das Gymnasium in dem bereitwillig von Herrn Hering zur Disposition gestellten Krojanter Walde sein Schulfest. Leider wurde durch ein gegen 6 Uhr eintretendes Gewitter das bis dahin sehr gelungene Fest so empfindlich unterbrochen, dass um 7 Uhr der Rückmarsch angetreten werden musste. Den Schülern der beiden oberen Klassen wurde gestattet, die Abendstunden bei einem schnell improvisierten Tanzvergnügen im Geccellischen Saale zu verbringen.

Am 26. Juni fiel wegen der grossen Hitze — 25° im Schatten — der Nachmittagsunterricht aus.

Am 27. November wurde zur Feier des siebenzigjährigen Jubiläums der Anstalt in der Gymnasialkirche ein feierliches Hochamt mit Tedeum und auf der Aula eine Morgenandacht abgehalten. Um 11 Uhr versammelten sich alle Schüler auf der Aula, wo der Direktor die Verhältnisse vor 70 Jahren in einem Vortrage schilderte. Der Nachmittag wurde frei gegeben; den Abend verbrachte das Lehrerkollegium in gemüthlicher Zusammenkunft.

Das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers feierte das Gymnasium am 7. Januar durch eine gottesdienstliche Feier und am 8. Januar durch einen Festakt auf der Aula, bei welchem Herr Oberlehrer Boehmer die Festrede hielt,

Am 22. März wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch Gottesdienst in der Gymnasialkirche und durch einen Festakt im Geccellischen Saale gefeiert. Die Festrede hielt Hr. Oberlehrer Paszotta. Patriotische Gesänge und Deklamationen der Schüler wechselten mit einander ab.

Infolge von Krankheit der Lehrer, zum Teil auch wegen Einberufung als Geschworene oder Schöffen und Beurlaubungen aus dringenden Ursachen waren 265 Vertretungsstunden an 84 Tagen im Laufe des Schuljahres zu erteilen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein im ganzen normaler, doch hat die Anstalt den infolge von Lungenkrankheiten eingetretenen Tod zweier braven Schüler, des Oberprimaners Adolf Falk und des Untertertianers Wilhelm Michalski zu beklagen. R. i. p.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.IIIa.	U.IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885:	26	28	35	27	35	29	22	27	27	24	22	35	28	365
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1884/85:	16	2	11	7	7	4	4	4	5	3	3	—	—	66
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	22	20	16	26	33	17	17	14	17	21	18	—	—	209
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	—	3	2	1	1	1	2	3	3	6	20	22	63
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885/86:	32	24	23	32	36	23	23	24	23	30	27	32	34	363
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	1	—	2	7
6. Abgang im Sommersemester:	13	—	1	2	—	—	3	—	—	2	1	—	1	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	19	24	22	33	36	23	20	26	24	31	28	32	35	353
9. Zugang im Wintersemester:	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	7
10. Abgang im Wintersemester:	—	—	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	2	17
11. Frequenz am 1. Februar 1886:	19	26	21	32	35	22	19	24	23	29	27	32	34	343
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886:	19,2	19,8	13,5	17,8	16,6	14,1	14,5	13,8	13,5	12,8	13	12,3	11,75	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ansländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	153	157	—	53	145	218	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	148	158	—	47	141	212	—
3. Am 1. Februar 1886	144	155	—	44	132	211	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzialschulrats Dr. Kruse am 11. und 12. September 1885 abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten 11 Schüler des hiesigen Gymnasiums und 3 auswärtige Maturitätsaspiranten, bei der unter demselben Vorsitze am 16. und 17. März 1886 stattgefundenen Prüfung 16 Abiturienten und ein Extraneus das Zeugnis der Reife. Daneben ist noch am 24. September 1885 eine Prüfung abgehalten worden, bei welcher der unterzeichnete Direktor infolge besonderen Auftrages als Königlicher Kommissarius fungierte, und in welcher der Extraneus Sally Walter für reif erklärt wurde. Die Namen der sämtlichen Abiturienten sind folgende:

I. Michaelis 1885.

Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufent- halt		Angegebenes Berufsfach
					auf dem Gym	in Prim	
1. Bodenstern, Oskar	14. 9. 63	Pr. Stargardt	jüd.	† Kaufmann in Stargardt	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
2. Buettner, Adolf	15. 3. 66	Reetzer Mühle, Kreis Tuchel	ev.	Mühlenbesitzer in Reetzer Mühle.	9	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
3. Ferber, Alfred	6. 12. 66	Romehlen, Kr. Fisch- hausen	ev.	† Rittergutsbesitzer in Romehlen	4	2 $\frac{1}{2}$	Bergfach.
4. Friedlaender, Siegf.	9. 11. 64	Loetzen	jüd.	Kaufmann in Lötzen	2	2	Medizin.
5. Kuhn, Paul	3. 8. 66	Danzig	kath.	Gerichtsdieners in Danzig	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
6. Lazarus, Leo	12. 12. 63	Zempelburg	jüd.	Kaufmann in Zempelburg	10	2 $\frac{1}{2}$	Postfach.
7. Muehlradt, Johannes	5. 4. 67	Gilgenburg	ev.	Bürgermeister in Conitz	9	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
8. Teske, Friedrich	7. 7. 66	Carlsbraa, Kr. Conitz	ev.	† Rittergutsbesitzer in Haus Lopatken, Kr. Thorn	6	2 $\frac{1}{2}$	Militär.
9. Thomaszewski, Roman	4. 5. 67	Culm	kath.	Gymnasialdirektor in Conitz	7	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
10. Wallerand, Valerian	30. 11. 61	Sullenczin, Kr. Carhaus	kath.	Lehrer in Sullenczin	5	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
11. Wedel, Joseph	29. 9. 65	Mrk. Friedland	jüd.	Kaufmann in Mrk. Fried- land	8	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
12. Cohn, Gustav	16. 10. 63	Flatow	jüd.	Lehrer in Tuchel	Extran.		Medizin.
13. Geyer, Ernst	25. 7. 64	Milken, Kr. Loetzen	ev.	† Hotelbesitzer in Johannis- berg	„		Militär.
14. Graduszewski, Wladislaus	10. 5. 60	Zlottowo, Kr. Loebau	kath.	Besitzer in Zlottowo	„		Theologie.
15. Walter, Sally	25. 4. 63	Pr. Friedland	jüd.	Kaufmann in Pr. Friedland	„		Medizin.

II. Ostern 1886.

1. Dunker, Konrad	6. 11. 66	Prechlau, Kr. Schlochau	ev.	† Arzt in Prechlau	8 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
2. Fischer, Kurt	23. 7. 67	Blankwitt, Kr. Flatow	ev.	Administrator in Pottlitz, Kr. Flatow	8	2	Landwirtsch.
3. Fleck, Eduard	21. 8. 65	Conitz	ev.	Justizrat in Berlin	8	2	Rechts- und Staatswissen.
4. Komischke, Wla- dislaus	14. 3. 65	Schweckatowo, Kr. Schwetz	kath.	Lehrer in Schweckatowo	4	2	Theologie.
5. Michalski, Franz	20. 5. 67	Lichnau, Kr. Conitz	kath.	† Kaufmann in Conitz	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie u. Musik
6. Pankau, Konrad	6. 8. 69	Lichnau, Kr. Conitz	kath.	Gutsbesitzer in Lichnau	8 $\frac{1}{2}$	2	Landwirtsch.
7. Paszotta, Mieczislaw	22. 5. 68	Conitz	kath.	Gymnasialoberlehrer in Conitz	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura

N a m e n	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufent- halt		Angegebenes Berufsfach
					auf dem sym	in Prima	
8. Pólczynski, Leo v.	25. 5. 67	Wittstock, Kr. Tuchel	kath.	Rittergutsbesitzer in Wittstock	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
9. Rathke, Friedrich	17. 6. 67	Nichors, Kr. Flatow	ev.	Gutsbesitzer in Nichors	6 $\frac{3}{4}$	2	Theologie.
10. Samulon, Sally	5. 10. 67	Osterode, O.-Pr.	jüd.	Kaufmann in Osterode	3 $\frac{1}{2}$	2	Chemie.
11. Scheunemann, Franz	18. 6. 67	Neu-Gutzmerow, Kr. Stolp	ev.	† Rittergutsbesitzer in Neu-Gutzmerow	5 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
12. Schlichting, Paul	30. 5. 67	Conitz	ev.	† Steuerinspektor in Conitz	10	2	Postfach.
13. Steiniger, Max	19. 11. 66	Conitz	ev.	Lehrer in Conitz	10 $\frac{1}{2}$	3	Theologie.
14. Wiemer, Otto	27. 1. 68	Conitz	ev.	Oberwachtmeister in Conitz	9	2	Medizin.
15. Wilke, Karl	27. 2. 65	Conitz	ev.	Brauereibesitzer in Conitz	13	2	Bergfach.
16. Zander, Louis	10. 12. 65	Stegers, Kr. Schlochau	jüd.	Kaufmann in Prechlau	2	2	Medizin.
17. Malek-Podiaski, Leo v.	7. 7. 63	Dombrowka, Kreis Schwetz	kath.	† Rittergutsbesitzer in Dombrowka	Extran.		Militär.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Zeitschriften und den Fortsetzungen grösserer Werke, wie namentlich der monumenta Germaniae, angeschafft: Leunis Synopsis der drei Naturreiche, Feldbausch die Episteln des Horaz, Emmen der Dom zu Köln, Hirsch Geschichte der deutschen Litteratur Mommsen Römische Geschichte Bd. 5, Cosack Materialien zu Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Wecklein Sophokles Tragödien, Ackermann pädagogische Fragen, Lucian von Fischer, Moebius Erinnerungen eines Schulmannes, Kleinpaul Menschen- und Völkernamen, Blass Attische Beredsamkeit, Euler und Eckler Verordnungen über das Turnwesen, Schleicher Compendium der vergleichenden Grammatik, Oppen die Wahl der Lektüre, Janssen Geschichte des deutschen Volkes Bd. 4, Gerber die Sprache als Kunst, Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. XVII., Oesterlen Studien zu Vergil und Horaz, Buttman die deutschen Ortsnamen, Zwahr Niederlausitz-wendisch-deutsches Handwörterbuch, Kreyszig französische Litteraturgeschichte, Heller Geschichte der Physik, Scherer Geschichte der deutschen Litteratur, Sandot les étrangères poésies traduites, Leitschuh der Kunstsinn des Horaz, Herder nach seinem Leben und Wirken von Haym, Catull von Baehrens, Buley Liederreigen für das Schulturnen, Lier Turnspiele, Whitney die Wurzeln, Verbalformen und primären Stämme der Sanskritsprache, Lilie Morgen-Segen, Lux Geographischer Handweiser, Weissenfels loci disputationis Horatianae, Hohegger Homeri Iliadis epitome, Glaser Taschenwörterbuch für Botaniker, Gebhardi ästhetischer Kommentar zu Horaz, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft IV. Jahrgang, Steinbrecht Thorn im Mittelalter, Ranke Weltgeschichte Bd. 6, Treitschke deutsche Geschichte Bd. 3, Weller lexicon Pseudonymorum ed. II., Tegge Studien zur lateinischen Synonymik.

2. Für die Schülerbibliothek: Duruy-Hertzberg Geschichte des Römischen Kaiserstaates, Fritz Reuter Reliquien von Gaedertz, Sanden Schillers lyrisch-didaktische Dichtungen, Jastrow Geschichte des deutschen Einheitstraumes, Berlepsch die Alpen, Dickens sämtliche Romane in 27 Bänden, Cassau patriotische Gestalten, Hesekei des Kaisers Gast, Jahnke Kurbrandenburg in Afrika, Wunschmann der Kommandant von Spandau, Hobirk Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, Schillmann Vorschule der Geschichte, Kloeden Unser deutsches Land und Volk.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: 1) Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium: Paul de Lagarde *librorum veteris testamenti canonicorum pars prior* und die neue Ausgabe von Forchhammers Karte und Beschreibung der Stadt Troja. 2) Von dem früheren Landgerichtspräsidenten Herrn Zaucke etwa 100 Bände verschiedener schönwissenschaftlicher Werke und Schulbücher, die teils der Lehrer- teils der Schüler- oder Pauperbibliothek überwiesen wurden. 3) Von Herrn Buchhändler Dupont das *Hinrichsche* Bücherverzeichnis pro 1885. 4) Von der Teubnerschen Verlagshandlung zehn Exemplare des I. und II. Teils von Weseners Griechischem Elementarbuch.

4. Die *bibliotheca pauperum* ist im laufenden Schuljahre um 107 Bände vermehrt worden; zum Teil Geschenke des Herrn Landgerichtspräsidenten a. D. Zaucke, der Abiturienten Horst, Kluck, Kostrzewski, Bloebaum, Engler und des Unterprimaner: Wysocki.

5. An naturwissenschaftlichen Zuwendungen in frischem Zustande verdankt das Gymnasium Herrn Rittergutsbesitzer E. Beyrich-Zandersdorf: eine Nachtschwalbe (*Caprimulgus Europaeus*), junge Füchse, einen jungen Steinmarder, einen lebendigen Tannenhäher (*Coreus caryocatactes*), einen Kirschkernbeisser (*Coccothraustes vulgaris*); Herrn Postsekretär Julius Behrendt aus Neuteich das Weibchen eines Sägetauchers (*Mergus merganser*); Herrn Schiffskapitän Hartmann die fächerförmige Hornkoralle (*Gorgonium flabellum*) und die Hirnkoralle (*Maecandrina cerebriformis*); Herrn Gutsbesitzer Jaenicke-Camin eine Zwergrohrdommel (*Ardea minuta*); dem Obersekundaner Döpke verschiedene Mineralien.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1884/85	3029,87 Mk.
Einnahme aus 1885/86	308,03 Mk.

Sa. 3337,90 Mk.

Ausgabe für 1885/86	217,00 Mk.
-------------------------------	------------

Bestand 1885/86 3120,90 Mk.

2. Im Konvikte waren sämtliche Stellen besetzt; im Alumnate hatten 20 Schüler freie Wohnung.

3. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien erhielten:

das v. Radzieckische (150 Mk.) der Studiosus phil. Lissewski in Berlin,

das Jubiläumstipendium (38,40 Mk.) der Untersekundaner Rhode,

das Goebel-Mellersche (30 Mk.) der Obersekundaner Karl Doepke,

das Spletstoessersche (26,18 Mk.) der Untersekundaner Nachtwey,

das Pysznickische (11,58 Mk.) der Unterprimaner Bator,

das Derengowskische (10,50 Mk.) der Unterprimaner Katke.

Die Zinsen der Nelkestiftung im jährlichen Betrage von 283,50 Mk. wurden in Beträgen von 10—45 Mk. unter würdige und dürftige Schüler verteilt.

4. Das bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Dr. Kreteksche Stipendium (76 Mk.) dem Untersekundaner Bernhard Rhode, das Lamkesche (102 Mk.) dem Obersekundaner Labunski, das Schultzsche Familienstipendium (32,64 Mk.) dem Quintaner Buenger. Zum Genusse des Stipendiums aus der Wallerschen Stiftung, jährlich 105 Mk., auf welches nur ein Verwandter des Stifters, der das hiesige Gymnasium, oder, falls ein solcher nicht vorhanden ist, eine Universität besucht, hat sich noch kein Berechtigter gemeldet. —

Für alle dem Gymnasium und dessen Schülern zu teil gewordenen Geschenke und Wohlthaten spricht der unterzeichnete Direktor im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus. Insbesondere bringt er eieselben einem hochherzigen Wohlthäter dar, welcher dem hiesigen Gymnasium durch den Herrn Religionslehrer Dr. Lüdtko ein Geschenk von 3000 Mk. hat überweisen lassen, dessen Zinsen zur Unterstützung eines Schülers des Konvikts dienen sollen. Gott lohne die reiche Gabe dem edlen Geber, der seinen Namen nicht genannt wissen will!

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die **Schlussfeier** findet Sonnabend den 10. April, nachdem um acht Uhr der Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche abgehalten ist, um neun Uhr im Geccellischen Saale in folgender Reihenfolge statt:

1. Gesang.
2. Lateinische Rede des Primaners Albert Meyer.
3. Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Otto Wiemer.
4. Gesang.
5. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
6. Gesang.
7. Verkündigung des Ascensus.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag den 29. April, morgens acht Uhr mit einem Gottesdienste in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler.

Die **Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz** werde ich **Dienstag den 27. April, die der auswärtigen Mittwoch den 28. April, vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—5 Uhr** in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- bzw. Geburtsschein und ein Impffattest oder statt dessen, wenn sie vor 1874 geboren sind, eine Bescheinigung über die wiederholte Impfung vorzulegen. Alle diejenigen, die bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach meiner vorher eingeholten Erlaubnis stattfinden.

In dem Alumnate des hiesigen Gymnasiums finden katholische Schüler gegen ein Pensionsgeld von 195 Mark Aufnahme.

Gesuche um Befreiung vom Schulgelde, die schriftlich einzureichen sind, können nur soweit berücksichtigt werden, als die fest normierte Zahl der Stellen gestattet; bei der Verteilung fallen Würdigkeit und Dürftigkeit gleich schwer ins Gewicht.

Zur Schlussfeier beehrt sich der Unterzeichnete die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Conitz, im April 1886.

Der Gymnasialdirektor
Prof. Dr. Thomaszewski.

IX. Mitteilungen an die Schüler

Die **Schlussfeier** findet Sonnabend den 10. April, nachdem in der Gymnasialkirche abgehalten ist, um neun Uhr im Geccellischen

1. Gesang.
2. Lateinische Rede des Primaners Albert Meyer.
3. Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Otto Wie
4. Gesang.
5. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
6. Gesang.
7. Verkündigung des Ascensus.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag den 29. April, morgens 8 Uhr in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler.

Die **Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz** werden in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen. Die neu auswärtsigen **Mittwoch den 28. April, vormittags von 8—12 Uhr** mein Tauf- bzw. Geburtsschein und ein Impftest oder statt dessen, wenn keine Impfscheinigung über die wiederholte Impfung vorzulegen. Alle diejenigen, die keine Impfscheinigung haben, müssen ausserdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach dem 1. April stattfinden.

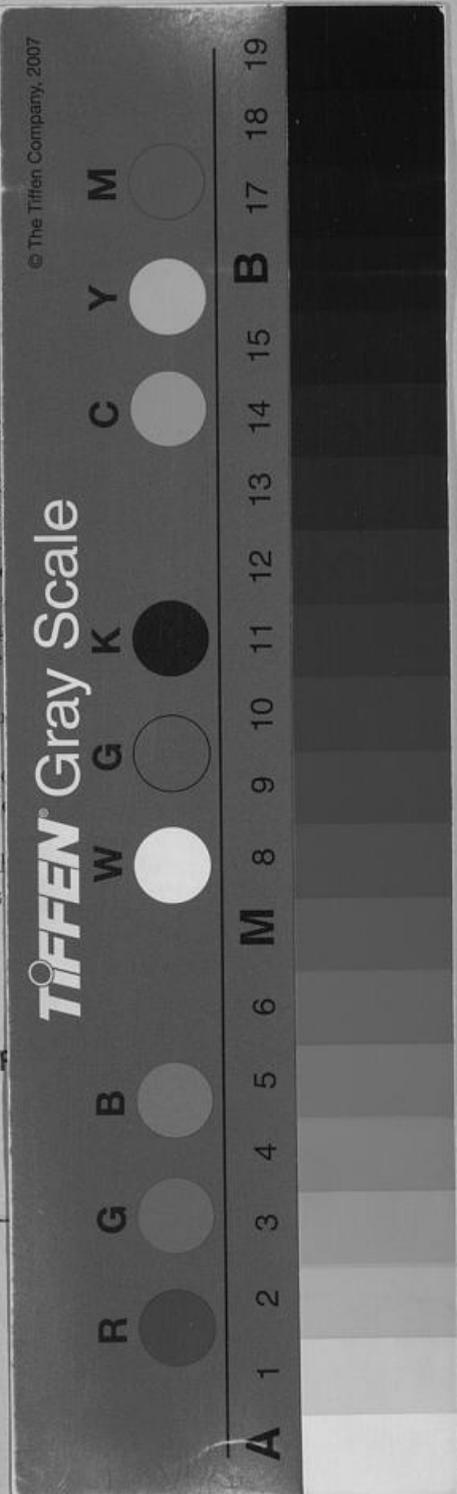
In dem Alumnate des hiesigen Gymnasiums finden katholische Schüler eine 195 Mark Aufnahme.

Gesuche um Befreiung vom Schulgelde, die schriftlich einzureichen, werden, als die fest normierte Zahl der Stellen gestattet; bei der Vorkommniskeit gleich schwer ins Gewicht.

Zur Schlussfeier beehrt sich der Unterzeichnete die Angelegenheiten der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ganz

Conitz, im April 1886.

Der



IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das Schuljahr 1902/03 beginnt am 1. April, d. h. am Montag den 1. April. Die Schüler sind zu diesem Zeitpunkt in den Klassenräumen zu erscheinen. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

1. Beginn
2. Einweisung der Schüler in die Klassen
3. Einweisung der Schüler in die Klassen
4. Einweisung der Schüler in die Klassen
5. Einweisung der Schüler in die Klassen
6. Einweisung der Schüler in die Klassen
7. Einweisung der Schüler in die Klassen

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 1. April, d. h. am Montag den 1. April. Die Schüler sind zu diesem Zeitpunkt in den Klassenräumen zu erscheinen. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Die Anwesenheit der Schüler ist zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Die Eltern sind zu diesem Zeitpunkt zu den Klassenversammlungen zu kommen.

Coarix im April 1902

Herrn O. G. ...
Herrn O. G. ...